

MIETERZEITSCHRIFT

NEWS

INFOS

HISTORIE

PORTRAIT



Gebäude- Energie-Gesetz

Großes Projekt an der Startlinie

GeWoGe sucht Mitglied
für den Aufsichtsrat

Ein Abschied mit Wehmut

... bleiben sie uns GeWoGen

Editorial

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

geht es Ihnen auch so wie uns? Wir haben den Eindruck, eine Krise jagt die andere. Zuerst kam die Corona-Pandemie, dann der Krieg in der Ukraine. Seit Monaten nimmt die Inflation weiter Fahrt auf. Auch die Bau- und Energiekosten sowie die Bauzinsen sind massiv angestiegen. Dies führt dazu, dass die Wirtschaft stagniert. Der Fachkräftemangel hat mittlerweile auch kräftig zugenommen. Wenn das nur alles wäre. Vor einigen Wochen spürten wir im Bankenbereich sogar eine leichte Krise entstehen.

Eine richtige Krisenstimmung lassen wir jedoch nicht aufkommen. Wir denken weiter positiv. Sicherlich liegt es daran, dass wir uns längst daran gewöhnt haben, von einer Krise in die andere zu steuern.

Auch die Erfolgsgeschichte unserer Genossenschaft wurde durch Krisen geprägt. Die jeweils Verantwortlichen haben in solchen Zeiten stets mit Umsicht gehandelt. Übrigens: Unsere Chronik ist seit Mai 2023 für alle erhältlich. Lesen auch Sie unsere Geschichte und freuen Sie sich über das Bildmaterial zu unserer Jubiläumsfeier.

Zwischenzeitlich ist wieder vieles in unserer Genossenschaft passiert. Die Bauantragsunterlagen für die Herstellung weiterer 50 Balkone in der Güterstraße und der Maximineracht wurden von der Stadt Trier genehmigt. Die weiteren Planungsarbeiten sind bereits im Gange.

Gleichfalls haben wir auch die Gespräche bezüglich der Erstellung eines neuen Bebauungsplanes für unser Wohngebiet in der Maximineracht mit unseren Partnern vertieft.

In den letzten Wochen erfolgten auch einige Umfrageaktionen innerhalb unserer Bewohnerschaft hinsichtlich künftiger Wertsteigerungsmaßnahmen. Die Errichtung weiterer Balkone und der Austausch von Fenstern standen hierbei besonders im Fokus.

Möchten Sie uns künftig besuchen? Dann nutzen Sie im rückwärtigen Bereich unseres Verwaltungsgebäudes die für Sie neu geschaffenen Kundenparkplätze.

Auch der Wandel der Klimapolitik rückt bekanntlich immer mehr in den Blickpunkt jedes Einzelnen. Auch hier gilt es, für die Zukunft neue Lösungen zu finden.

Sie spüren, unsere Genossenschaft ist trotz ihres Alters von über 100 Jahren immer noch fit und gesund. So soll es mit Ihrer Unterstützung auch bleiben.

Ihr Vorstand



Burkhard Eckloff



Katja Klauck



Stani Werlein

Inhalt

	Ohne Hausmeister	
Editorial	2 geht es nicht	11
Erfolgsgeschichte der GeWoGe	3 Der Weg zur neuen Wohnung	12
Großes Projekt an der Startlinie	4 Genossenschaft wird gelebt	13
Bebauungsplan Maximineracht	5 Das Gebäudeenergiegesetz	14
Bewerben Sie sich für den	Gefahren an der Wohnungstür	15
Aufsichtsrat	6 Wohngeld	16
Ein Ehrenamt im Aufsichtsrat	7 Betriebskostenabrechnung	16
Save the Date	8 Gedanken zum Alter	17
Ein Abschied mit Wehmut	9 Rauchen in Mietwohnungen	18
Neuer Mitarbeiter Uwe Goede	10 Rätseln und Gewinnen	19
GeWoGe-Regiebetrieb –	Beeren-Joghurt-Smoothie	19
ein wichtiger Baustein	10 Notdienst	20

Impressum

Herausgeber: Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Trier 1922 eG, Hohenzollernstr. 21, 54290 Trier, Telefon: 0651-93733-0, Fax: 0651-93733-22, Internet: www.gewoge-trier-1922.de
Redaktion/Anzeigen: GeWoGe Trier 1922 eG
Fotos: GeWoGe, AdobeStock, Logo Company, Trier
Gestaltung/Druck: Logo Company, Trier

Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Für den Inhalt der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Erfolgsgeschichte unserer Genossenschaft

Lesen Sie die wechselvolle Historie der Genossenschaft: Begeben Sie sich auf eine Zeitreise von den Anfängen der GeWoGe bis zur Jubiläumsfeier anlässlich des 100-jährigen Bestehens.

Sie werden erstaunt sein, wie jung man auch mit 100 Jahren sein kann. Denn das erklärt den Erfolg Ihrer GeWoGe.

Einige Fotos von der 100-Jahr-Feier finden Sie ebenfalls in der spannenden Lektüre.

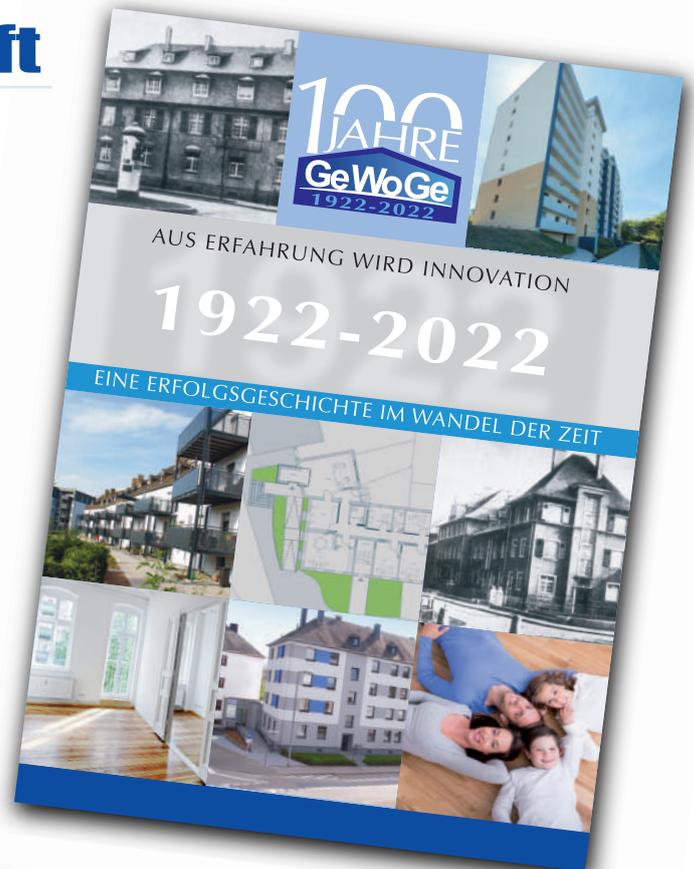
Erwerben auch Sie die Lektüre. Den Gesamterlös aus dem Verkauf der Chronik werden wir für einen guten Zweck spenden.

GeWoGe Chronik

jetzt erhältlich

für nur

10,- €



Großes Projekt an der Startlinie Maximineracht und Güterstraße – 50 neue Balkone

Nur mit Unterstützung durch alle Mitglieder können wir unsere Genossenschaft zukunftsfähig gestalten. Das war immer so und gilt insbesondere auch für die Zukunft.

Die Vorarbeiten für die Errichtung weiterer Balkone in der Maximineracht und der Güterstraße waren nicht einfach. Viele Bauakten wurden geprüft. Neue Pläne wurden angefertigt und mussten der Stadt Trier in einem Bauantrag zur Genehmigung vorgelegt werden. Der erste Schritt war gemacht.

Anschließend wurden alle Bewohner der betroffenen Häuser in Mieterversammlungen über die geplanten Maßnahmen von der GeWoGe informiert. Das Interesse und auch das Engagement waren beachtlich.

Die Arbeit hat sich gelohnt, hören wir von den Bewohnern und dem GeWoGe-Team.

Im August 2023 wird mit den Häusern der Maximineracht 21 bis 22 und 23 bis 24 gestartet. Die Aufträge sind alle vergeben und der Bauzeitenplan wurde mit allen Handwerksfirmen abgesprochen.

Da die Rodungsarbeiten im rückwärtigen Bereich der Häuser bereits im März 2023 erfolgten, kann demnächst mit den Fundamenten für die Balkone begonnen werden.

Anschließend erfolgt die Gerüststellung. Schließlich soll keine Zeit verloren gehen.

Begleitet wird die Maßnahme sowohl von uns wie auch vom Ingenieurbüro Thees+Partner. Ohne dessen Fachkompetenz wäre die Errichtung der Balkone nicht möglich. Herr Klein (Thees+Partner), den viele aus den vorherigen Projekten kennen, wird uns bei der Realisierung dieser Maßnahme

wieder unterstützen.

Sollten während der Maßnahme Fragen aufkommen oder Sie Hilfe benötigen, steht Ihnen das GeWoGe-Team wie immer mit Rat und Tat zur Seite.

Wir werden über den weiteren Fortlauf in der nächsten Ausgabe berichten.



Maximineracht 21-22



Maximineracht 23-24



Güterstraße 63-67



Güterstraße 69-71

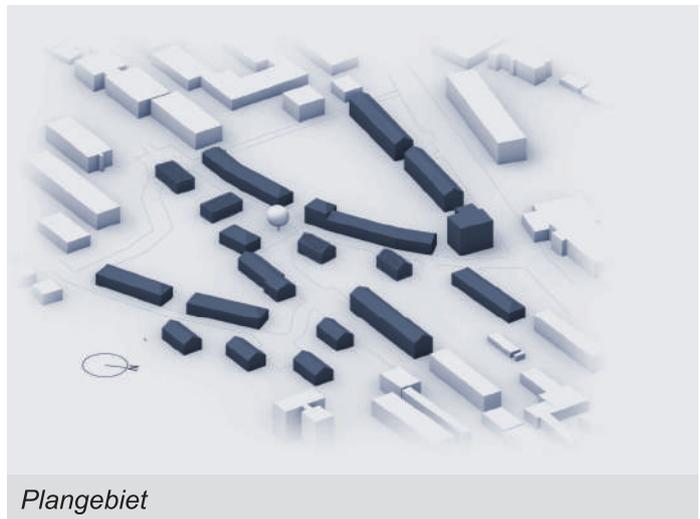
Bebauungsplan Maximineracht – die ersten kleinen Schritte

Die GeWoGe-Bewohner in der Maximineracht waren sich in einer Mieterversammlung Ende 2022 einig, dass sich das Wohngebiet in der Zukunft weiter verändern muss. Es wurde von der GeWoGe berichtet, dass der Bebauungsplan für dieses Gebiet vor Jahrzehnten in Kraft getreten ist und keinesfalls Möglichkeiten beinhaltet, weitere Wohnungen durch Aufstockungen oder Neubauten herzustellen.

Infolgedessen haben Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, den Bebauungsplan, sofern möglich, neu aufzustellen. Die ersten Gespräche sind unter Einbindung des Architekturbüros Stein, Hemmes & Wirtz erfolgt.

Vom Vorstand hören wir: „Die Wegstrecke bis zum Ziel ist noch lang. Es gilt zunächst zu prüfen, inwieweit die Versorgungsleitungen in der Maximineracht in Ausstattung und Dimensionierung den künftigen Ansprüchen genügen. Ohne die Einbindung von Fachleuten ist diese Mammutaufgabe nicht zu realisieren. Die ersten Prüfungen sind bereits im Gange. Erst nach Vorlage der Ergebnisse können die Sondierungsgespräche weiter fortgeführt werden.“

Das Wohngebiet Maximineracht soll sich bekanntlich unter dem Schwerpunkt „bezahlbares Wohnen“ weiterentwickeln. Insofern sind sich Vorstand und Aufsichtsrat einig, dass keinesfalls ins Blaue geplant werden soll, sondern in enger Abstimmung mit den betreffenden Akteuren. Alle in Frage stehenden Punkte müssen vorab geklärt werden, damit wir am Ende das Ziel erreichen.



Plangebiet



Bebauungsplan



Planungsphase

Mitgliederversammlung 2023: Bewerben Sie sich für den Aufsichtsrat

**JETZT
BEWERBEN!**

An alle Mitglieder

Bewerbung für den Aufsichtsrat

Liebe Mitglieder,

im Juni 2023 scheidet ein Mitglied aus Altersgründen aus dem Aufsichtsrat unserer Genossenschaft aus.

Möchten auch Sie im Aufsichtsrat aktiv den Erfolg unserer Genossenschaft mitbestimmen, dann bewerben Sie sich jetzt!

Ein interessantes Aufgabengebiet erwartet Sie. Neben einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit sind kaufmännische, rechtliche oder bautechnische Kenntnisse von Vorteil.

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte bis zum 19.06.2023 an die Adresse unserer Geschäftsstelle mit dem Vermerk „Ehrenamtliches Engagement im Aufsichtsrat“.

Ihre GeWoGe



Ein Ehrenamt im Aufsichtsrat – gemeinsam am Erfolg arbeiten

Es gibt viele ehrenamtliche Aufgaben in der Stadt Trier, in die man sich einbringen kann. Ein Engagement in solchen Ämtern ist stets mit einer hohen Motivation und der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung verbunden. Uns interessiert, welche Voraussetzungen für eine Mitarbeit im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft vorhanden sein sollen. Wir treffen uns mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bernward Wittschier und seinem Stellvertreter Jürgen Lentes zu einem Gespräch in den Räumlichkeiten der GeWoGe. Gern möchten wir mehr über die Tätigkeit erfahren.

Stimmt es, dass der Aufsichtsrat den Vorstand kontrolliert?

„Dies ist nur zu einem kleinen Teil richtig“, berichtet uns Bernward Wittschier. „Neben der uns obliegenden Kontrollfunktion muss die positive Entwicklung der GeWoGe von allen Verantwortlichen des Gremiums gefördert werden. Schließlich geht es darum, den wirtschaftlichen Erfolg unserer Genossenschaft zu sichern.“

Was müssen Aufsichtsratsmitglieder mitbringen?

„Grundsätzlich gehören hierzu erst einmal Sachkunde, Zeit und Einsatzbereitschaft. Als Aufsichtsrat bilden wir auch den Prüfungs- und den Bauausschuss. Neben unseren üblichen vier Aufsichtsratssitzungen sind somit auch weitere Termine notwendig“, berichtet uns Jürgen Lentes.

Bernward Wittschier ergänzt, dass die Aufgaben eines Aufsichtsrates immer komplexer werden. Denken wir allein nur an die vielen gesetzlichen Bestimmungen und neuen

Verordnungen. Eine kaufmännische oder technische Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung, egal ob in einem Wirtschaftsunternehmen, einer Verwaltung oder in selbständiger Tätigkeit sind sicherlich von Vorteil. Schließlich übernehmen wir auch überwachende Aufgaben bezüglich der Wertentwicklung unserer Immobilien sowie im Bereich der Rechnungslegung/Abschlussprüfung.

Was zeichnet den GeWoGe-Aufsichtsrat besonders aus?

Neben aller Wirtschaftlichkeit, Werterhaltung und Entwicklung unserer GeWoGe steht bei uns der Mensch mit seinen Sorgen und Nöten rund um Haus und Wohnung im Mittelpunkt. Hier versuchen wir gemeinsam zu helfen. Das wichtigste Ziel bleibt auch in der Zukunft, unseren Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können.

Wir danken Bernward Wittschier und Jürgen Lentes für das aufschlussreiche Gespräch und wünschen dem Aufsichtsrat weiterhin viel Erfolg.



**DIETSCH+
GREINERT**

365 Tage, rund um die Uhr, Ihr zuverlässiger Partner!

EURENER STR. 5 - 54294 TRIER - 0651-82709-0 - DIETSCH-GREINERT.DE - INFO@DIETSCH-GREINERT.DE



Save the Date – unsere Mitgliederversammlung 2023

Am 29.06.2023 ist es wieder so weit. Im Park Plaza Hotel in Trier findet ab 18.00 Uhr unsere Mitgliederversammlung 2023 statt. Auf der Tagesordnung steht neben Berichten über die Aktivitäten unserer Genossenschaft auch der Jahresabschluss 2022. Die Einladungen hierzu haben alle Mitglieder Anfang Juni 2023 erhalten.

Die Zahlen in Geschäftsberichten sind immer übersichtlich aufzubereiten, damit diese für den Leser verständlich sind. Uns interessiert, welche Arbeiten hinter einer solchen Aufbereitung von Zahlen stehen. Wir treffen uns mit dem Vorstand und den Verantwortlichen in der Finanzbuchhaltung zu einem persönlichen Gespräch.

Wie hoch ist bei der GeWoGe das jährliche Aufkommen an Buchungen?

„Wir haben uns erst kürzlich mit dieser Frage beschäftigt“, erklärt uns Fabian Rings. „Eine Analyse hat ergeben, dass auf unseren 173 Buchungskonten im Jahr 2022 rund 55.000 Bewegungen getätigt worden sind.“

Können diese Daten auch verloren gehen?

„Dies können wir generell mit einem Nein beantworten. Die Datensicherheit wird in unserem Hause großgeschrieben. Wir werden diesbezüglich von einem externen Unternehmen unterstützt“, berichtet der Vorstand.

Wie gelingt es überhaupt, aus dieser Flut von Bewegungen einen Jahresabschluss zu erstellen?

„Das ist ganz einfach“, berichtet uns der Vorstand. „Für die Wohnungswirtschaft gibt es speziell einen Kontenrahmen mit besonderen Gliederungsvorschriften. Andernfalls wäre auch ein Vergleich mit anderen Immobilienunternehmen überhaupt nicht möglich. Eine entsprechende Fachkunde ist im Bereich der Finanz- und Nebenbuchhaltungen unerlässlich. Alle Geschäftsvorfälle in einem Unternehmen müssen schließlich unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erfolgen.“

Wie können wir uns dann die Erstellung eines Jahresabschlusses vorstellen?

Von Stani Werlein erfahren wir, dass die Buchhaltung das ganze Jahr über mit dem Buchen von Geschäftsvorfällen und mit Prüfungen beschäftigt ist.

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, hören wir von ihm, der viele Jahre als Trainer im Basketballbereich tätig war.

„Nach der Erstellung eines Jahresabschlusses laufen bereits die Vorarbeiten für den kommenden Abschluss. Die Bewe-



Mitgliederversammlung

gungen auf den Konten werden in regelmäßigen Abständen von uns auf ihre Plausibilität hin geprüft. Im darauffolgenden Jahr können wir uns dann sofort nach Vorlage aller Rechnungen mit der Erstellung des neuen Jahresabschlusses beschäftigen. Es gilt, 173 Buchungskonten den jeweiligen Positionen im Jahresabschluss zuzuordnen und zusammenzufassen.

In der Bilanz wird auf der linken Seite die Aktivseite abgebildet. Es handelt sich hierbei um die Mittelverwendung. Diese setzt sich aus dem Anlage- und Umlaufvermögen zusammen. Auf der rechten Seite befindet sich die Passivseite mit dem Eigen- und Fremdkapital, also die Mittelherkunft. Wir alle kennen noch die Balkenwaage. Diese dient als Vorbild für die Bilanz. Beide Seiten müssen immer ausgeglichen sein.“

„Andernfalls gilt es, Ursachen für Differenzen zu suchen. Zum Glück kommt das nur selten vor“, berichtet uns Fabian Rings.

Wie geht es anschließend weiter?

„Sobald unser Geschäftsergebnis feststeht, wird der Geschäftsbericht erstellt. Dieser wird dem Aufsichtsrat in einer Sitzung vorgelegt, damit die Richtigkeit des Jahresabschlusses beschlossen werden kann. Ebenso der Vorschlag zur Gewinnverwendung. In der Mitgliederversammlung beschließen hierüber dann die Mitglieder“, ergänzt abschließend noch der Vorstand.

Wir würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Mitglieder an unserer Versammlung teilnehmen und Neues über unsere Genossenschaft und deren Unternehmenszahlen erfahren. Es lohnt sich.

Ein Abschied mit Wehmut – am 31.07.2023 ist es so weit

Wir treffen uns bei der GeWoGe mit Stani Werlein. Er hat die Genossenschaft fast 30 Jahre erfolgreich in Leitungsfunktionen begleitet und kennt alle Zahlen. Rund zwei Millionen Kontobewegungen wurden von ihm während seiner aktiven Zeit begleitet, kontrolliert und ausgewertet.

„Der heutige Büroalltag ist mit meinem Einstieg bei der GeWoGe überhaupt nicht mehr zu vergleichen. In meinem Büro befanden sich damals ein Nixdorf-Computer, eine elektrische Schreibmaschine und ein großer Tischrechner. Mit diesem Equipment haben wir die Genossenschaft unternehmerisch gesteuert. Für viele junge Leute heute kaum vorstellbar. Es wurden noch Listen geführt, die Unmengen von Zahlen beinhalteten. Die Zahlen wurden damals noch händisch in die Bilanz übernommen“, berichtet er uns.

„Ende der 90er-Jahre fand dann glücklicherweise eine Umstellung auf die elektronische Datenverarbeitung statt. Seitdem hat sich vieles im Unternehmen verändert. Die EDV wurde ständig den neuen Gegebenheiten angepasst. Dadurch wurden wir auch in die Lage versetzt, unsere Genossenschaft schneller auf Veränderungen einzustellen. Schließlich durften die Ausgaben nicht die Erträge übersteigen. Früher wie auch heute stand bei unserem Handeln stets der bezahlbare Wohnraum im Fokus. Rückblickend kann ich heute sagen: Meine Tätigkeit bei der GeWoGe war äußerst vielseitig und ich habe viele Projekte initiiert und begleitet. Jungen Menschen kann ich diesen Weg nur empfehlen. Es macht einfach Spaß, sich in der Immobilienbranche ein umfangreiches Wissen aufzubauen. Unsere Genossenschaft bietet alle Möglichkeiten, egal ob im Eigen- oder auch im Fremdverwaltungsbestand. Die GeWoGe hat sich in den zurückliegenden Jahren positiv



Stani Werlein

weiterentwickelt. Dies zeigt auch unsere Chronik, an der ich mitgewirkt habe. An viele Ereignisse kann ich mich heute noch genau erinnern, wie zum Beispiel die 75-Jahr-Feier, die Sanierung der Objekte Am Weidengraben 40, 42, 44 und Güterstraße 73 und die vielen bisherigen Maßnahmen in der Maximineracht und der Saarbrücker Straße. An vielen Entscheidungen habe ich mitgewirkt.

Ein bisschen traurig bin ich schon, wenn ich die GeWoGe im Juli 2023 verlasse. Wir sind auf einem guten Weg und viele Projekte warten noch auf die Umsetzung“, verrät er uns.

„Glücklicherweise ist die Genossenschaft nicht so weit von meinem Wohnsitz entfernt, sodass ich schnell einmal reinschauen und mich auf dem Laufenden halten kann“, ergänzt er schmunzelnd.

Wir möchten von Stani Werlein wissen, was nach der GeWoGe kommt.

„Ich habe bereits alles geplant“, teilt er uns mit. „Mein Wohnmobil ist gerüstet. Auch die Reiserouten sind bereits ausgearbeitet. Vielleicht geht es zunächst in den Norden. Schottland würden wir gern auch noch einmal bereisen oder auch die Bretagne. Wir waren schon einmal dort, aber nur für eine kurze Zeit. Vieles gibt es noch zu besichtigen.“

Wer sich mit Stani Werlein unterhält, stellt schnell fest: Es gibt nur wenige Orte, die er bislang noch nicht bereist hat. Stets hat er für die Kollegen gute Reisetipps auf Lager.

Wir wünschen ihm von ganzem Herzen viel Spaß und Gesundheit auf seinen weiteren Wegen. Über seine Besuche bei der GeWoGe werden wir uns riesig freuen, dann hören auch wir etwas aus der großen, weiten Welt.



Neuer Mitarbeiter – Uwe Goede

Seit Anfang Mai 2023 wird unser Regiebetrieb durch Uwe Goede verstärkt. Er verfügt über ein vielseitiges handwerkliches Fachwissen, das er bei seinen Arbeiten in unserem Immobilienbestand gut einbringen kann. In einem Gespräch mit ihm erfahren wir, dass ihm die neue Aufgabe bei unserer Genossenschaft viel Freude bereitet. „Im Team wurde ich sehr gut aufgenommen und auch die Bewohner, die ich bisher kennengelernt habe, sind alle besonders freundlich. Es war die richtige Entscheidung, zur GeWoGe zu wechseln“, berichtet er uns.

Wir wünschen Uwe Goede weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit.



Uwe Goede – neu bei der GeWoGe

GeWoGe-Regiebetrieb – ein wichtiger Baustein

Wer kennt ihn nicht, den Regiebetrieb unserer Genossenschaft? Seit Jahrzehnten hat sich dieser Betrieb als eine feste Größe innerhalb unserer Unternehmung etabliert. Jedes Jahr wickeln die fleißigen Mitarbeiter über 700 Aufträge im Bereich der Modernisierung und Instandhaltung für die Bewohner ab. Dies ist sicherlich auch einmal ein Grund, Danke zu sagen.

Im Gespräch mit dem Vorstand und Carsten Faas (Leiter des Regiebetriebes) erfahren wir, dass das Leistungsspektrum der Mitarbeiter breit gefächert ist.

Carsten Faas berichtet uns, dass erst kürzlich in einer internen Prüfung auch die Zahlen des Regiebetriebes kontrolliert worden sind: „Mit meinem Team konnte ich erneut unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.“

Burkhard Eckloff (Vorstand) fügt hinzu, dass die Flexibilität des eigenen Regiebetriebes ein nicht unbeachtliches Qualitätsmerkmal in der Genossenschaft darstellt.

Wie in jedem Unternehmen konnten wir in den zurückliegenden Jahren durch kleinere Umstrukturierungen sowie Neueinstellungen die Leistungsfähigkeit weiter steigern. Diese Aufgabe möchten wir auch in der Zukunft fortführen. Der Vorstand und Carsten Faas sind sich einig: Ohne den Regiebetrieb wären die Reaktionswege von der Auftragserteilung bis zur Ausführung teilweise deutlich länger.

Carsten Faas fügt abschließend noch hinzu: „Der Regiebetrieb ist wie so ein kleines Schnellboot. Wir sind überall tätig und immer schnell zur Stelle.“

Dies kann der Vorstand nur bestätigen. Wir wünschen dem Regiebetrieb weiter ein erfolgreiches Wirken.



TEAM ENDERS

GmbH

Fenster - Haustüren - Möbel
Küchen - Innenausbau



Team Enders GmbH
Wittlicher Straße 28
54524 Klausen
Tel.: (06578) 98 18-0
Fax: (06578) 98 18-28
md@enders-fensterbau.de
www.enders-fensterbau.de

Ohne Hausmeister geht es nicht

Jeder, der die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt kennt, weiß: Das Geschäft ist schwieriger geworden. Auch wir müssen auf die geänderten Situationen mit neuen Strategien antworten.

Haben Sie gewusst, dass unsere Genossenschaft in den letzten zehn Jahren rund 30 Mio. € in den Werterhalt und die Weiterentwicklung ihres Immobilienbestandes investiert hat? Vieles wurde auf den Weg gebracht.

Ein primäres Ziel der Verantwortlichen ist, dass der geschaffene Mehrwert auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Um dieses Ziel zu erreichen, beabsichtigt die GeWoGe in Zukunft verstärkt ihre Aufgaben im Bereich „Hausmeister-Dienstleistungen“ auszubauen.

Der Anfang soll in den Objekten gemacht werden, in die bereits umfangreiche Beträge geflossen sind. Wir möchten vom Vorstand wissen, welche Leistungen erbracht werden sollen.

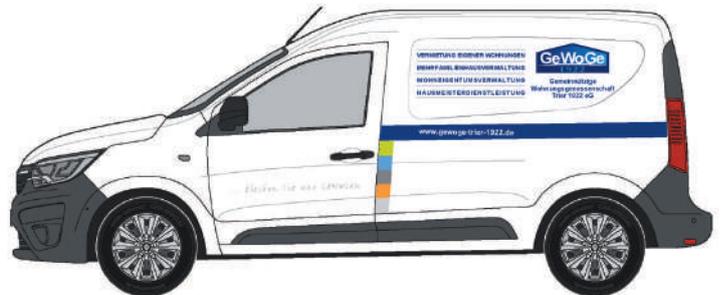
„Im Wesentlichen müssen wir uns um den Zustand der Gebäude und vor allem der Gemeinschaftsräume, Gemeinschaftseinrichtungen sowie der Außenanlagen kümmern und hier die erforderlichen Arbeiten verrichten.

Je nach Immobilie können die Aufgaben unterschiedlich sein. Diese können die Säuberung der Zugänge umfassen, Schnee- und Eisbeseitigung, Überwachung der Hausordnung, Weiterleitung von Mängelanzeigen und vieles mehr. Auch die Pflege des Kontakts zu unseren Bewohnern möchten wir über diesen Weg weiter verbessern“, berichtet uns der Vorstand in einem Gespräch.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt. Die Leistungen können selbstverständlich nicht kostenlos erbracht werden. Ein Teil der Kosten muss künftig über die Betriebskostenabrechnung umgelegt werden.



Hausmeister - ein absolutes Muss





- Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Kleinbaggerarbeiten
- Hofbefestigungen
- Sanierung
- Altbau / Neubau

Gartenfeldstraße 12a · 54311 Trierweiler-Sirzenich
 Telefon: +49(0) 651 96 65 508 · Fax: 96 65 509
 E-Mail: info@koenig-bau.net · www.koenig-bau.net

GENERALÜBERHOLUNG FÄLLIG?

WIR KÜMMERN UNS UM IHR BAD!





NIEDERKIRCHER STRASSE 11 · 54294 Trier
 TEL.: 06 51 - 7 47 75 · FAX: 7 43 11
 WEB: WWW.PAUL-WIRTZ.COM

Der Weg zur neuen Wohnung

Bei einem Besuch unserer Geschäftsstelle treffen wir zwei neue Mitglieder bei der Mietvertragsunterzeichnung.

Jennifer Kinzig und Niklas Wilhelm waren bereits seit längerer Zeit auf der Suche nach einer Wohnung, die ihren Ansprüchen entspricht. Beide erklären uns, dass es nicht einfach war, eine Wohnung in Trier zu finden. „Wir haben den Eindruck, dass sehr viele Menschen in der Region Trier eine bezahlbare Wohnung suchen. Leider steht dem gegenüber kein ausreichendes Angebot“, erfahren wir von den beiden.

Durch Zufall wurden die beiden durch Christian Bauer auf die Genossenschaft aufmerksam. Dieser wohnt bereits seit Jahrzehnten in der Maximineracht. Im Rahmen unserer Aktion „Mieter werben Mieter“ wurde der erste Kontakt hergestellt. „Danach ging alles sehr schnell. Die Wohnung wurde von uns besichtigt und gefiel uns auf Anhieb, sodass wir sofort zugesagt haben“, erzählen uns Jennifer und Niklas mit Freude.

Für die beiden handelt es sich um die erste gemeinsame Wohnung. Umso mehr waren sie über das Prozedere bis zur Unterzeichnung des Mietvertrages überrascht. „Der Mietvertrag umfasst eine Vielzahl von Seiten, die wir uns vorab erst einmal gemeinsam durchgelesen haben. Uns wurde schnell bewusst, dass es sich bei der Genossenschaft nicht um ein normales Mietverhältnis handelt“, berichten sie uns.

Mit Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages bei der GeWoGe muss gleichzeitig auch eine Beitrittserklärung zur Genossenschaft unterzeichnet werden. Überrascht sind beide, dass sie künftig auch an unseren jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen teilnehmen können. „Wo gibt es das heute, dass Mieter Informationen zu geplanten Maßnahmen und Zahlen aus dem Jahresabschluss ihres Vermieters erhalten? Wir haben sogar ein Stimmrecht“, erklären uns beide.

„Der Umzug soll in den nächsten Tagen stattfinden. Viele Möbel sind bereits vorhanden. Den Rest kaufen wir zu. Glücklicherweise müssen wir keine Küche erwerben. Eine solche Anschaffung würde unser Budget doch etwas sprengen. Aus dem Freundeskreis wurde uns eine Küche geschenkt. Hierüber sind wir sehr glücklich“, wird uns berichtet. Bevor die Wohnung bezogen wird, sollen vorab noch ein paar farbliche Akzente gesetzt werden. Jennifer Kinzig wirft schnell in das Gespräch ein: „Schauen wir einmal, wer von uns beiden über die größere Kreativität verfügt.“ Niklas Wilhelm schmunzelt nur und sagt: „Natürlich ich!“ die beiden werden wir nach ihrem Einzug noch einmal besuchen, dann erfahren wir sicherlich mehr.

Gern möchten wir noch etwas mehr über unsere neuen



Neues Zuhause für Jennifer Kinzig und Niklas Wilhelm

Mitglieder erfahren. Jennifer Kinzig möchte künftig als Grundschullehrerin arbeiten. „Mir macht der Umgang mit Kindern sehr viel Spaß. Diese möchte ich schulisch auf das Leben vorbereiten“, erklärt sie uns. Bei ihrem Studium in Trier werden ihr alle erforderlichen Kompetenzen vermittelt. Zwei Semester liegen bereits hinter ihr. Wir spüren in dem Gespräch: Jennifer Kinzig ist sehr bodenständig und hat klare Ansichten. Sie wird sicherlich einmal eine gute Lehrerin.

Bei Niklas Wilhelm schlägt das Herz mehr für technische Dinge, stellen wir schnell fest. Er hat eine Ausbildung im Bereich Elektrotechnik absolviert. Es ist äußerst interessant, sich mit ihm über Elektronik und digitale Messausstattungen zu unterhalten.

Wir wünschen den beiden für die Zukunft ein gutes Wohnen bei unserer Genossenschaft und freuen uns, sie bald wiederzusehen.

S. DIETZE GmbH
Fliesenfachbetrieb

Fliesen

•

Platten

•

Mosaik

54341 Fell-Fastrau
In der Olk 1

Telefon 0 65 02 / 79 61
Telefax 0 65 02 / 2 09 08
Mobil 01 71 / 7 34 73 05
s.dietze.gmbh@t-online.de

Genossenschaft wird gelebt

Ende Mai 2023 treffen wir zufällig Christin Gieche in unserer Geschäftsstelle. Sie wohnt seit rund 15 Jahren mit ihrer Familie bei unserer Genossenschaft. Im Gespräch mit ihr erfahren wir, dass die GeWoGe für sie der beste Vermieter ist.

„Bislang stellte sich für uns nie die Frage, woanders hinzuziehen. Dies lag sicherlich auch an der guten Hausgemeinschaft. Teilweise haben sich sogar Freundschaften gebildet. Wie das Leben so spielt, haben zwischenzeitlich gute Freunde von uns eine Wohnung im Haus aufgekündigt und sind aus beruflichen Gründen nach Süddeutschland umgezogen. Das finden wir schon alle etwas traurig. Aber in der heutigen Zeit stellt das kein Problem mehr dar. Fast täglich stehen wir oder auch unsere Kinder telefonisch bzw. auch mittels Videokonferenz in Kontakt“, berichtet uns Christin Gieche.

Von der Mieterin erfahren wir, dass im Haus derzeit eine Wohnung von dem Regiebetrieb der GeWoGe hergerichtet wird. „Wir freuen uns bereits auf die neuen Nachbarn“, erklärt uns Christin Gieche.

Die Erwartungen sind hochgesteckt. Nunmehr liegt es an unserem Vermietungsteam, dass der Genossenschaftsgedanke in dem Hause erhalten bleibt.

Von Lea Daum (GeWoGe) erfahren wir, dass daran intensiv gearbeitet wird. „Für die Wohnung liegen uns bereits viele Bewerbungen vor. Mit den Besichtigungen starten wir in den nächsten Tagen“, erklärt sie uns.

Gern möchten wir von Christin Gieche erfahren, was die GeWoGe in der Zukunft noch besser machen kann. Spontan bekommen wir zur Antwort: „Eigentlich nichts. Die GeWoGe



Christin Gieche

bietet doch bereits alles: bezahlbaren Wohnraum, nette Mitarbeiter, schnelle Reaktionszeiten und immer ein offenes Ohr. Wo finden wir das heute so schnell?“

Über diese gute Bewertung können wir uns nur freuen. Christin Gieche und ihrer Familie wünschen wir weiterhin ein gutes Wohnen bei unserer Genossenschaft.

Abschließend geben wir ihr noch viele Grüße nach Süddeutschland mit auf den Weg. Sollten ihre ehemaligen Nachbarn wieder einmal nach Trier zurückkommen, steht die GeWoGe bei der Wohnungssuche gern zur Verfügung.

VERKAUF UND VERLEGUNG VON
PARKETT- UND BODENBELÄGEN

**ALFRED
HALLER**
BODENBELÄGE GMBH

Saarstraße 43 · 54290 Trier · Tel. 0651/43074

...seit 20 Jahren gut + günstig

Bender 24 Stunden Eildienst

KANAL & ROHRREINIGUNG

- Rohr + Abflußreinigung
- Kanalsanierung
- TV-Kamera-Untersuchung
- Kanalortung
- Absaugarbeiten
- Wurzelfräsen

Schweich	06502	20 30 6
Trier	0651	9 91 13 09*
Konz	06501	99 81 25*
Hermeskeil	06503	99 42 77*
Bitburg	06561	94 06 36*
Wittlich	06571	96 96 29*

*Weiterschaltung nach Schweich

www.kanalreinigung-bender.de

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) – eine große Herausforderung in der Zukunft

Damit die hochgesteckten klimapolitischen Ziele des Bundes erreicht werden, ist im November 2020 das Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft getreten. Bekanntlich hat dieses Gesetz in den letzten Monaten immer mehr Aufmerksamkeit in den Medien erlangt. Ein Grund mehr, dass wir uns mit diesem Thema intensiver beschäftigen.

Schnell stellen wir fest, dass das Energieeinsparungsgesetz (EnEG), die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) nunmehr in dem neuen Gesetz (GEG) zusammengefasst worden sind.

Alle energetischen Anforderungen an beheizte oder klimatisierte Gebäude sowie die Heizungs- und Klimatechnik und den Hitzeschutz finden wir heute in diesem Gesetz. Von

den Verantwortlichen werden die Inhalte und Bestimmungen als ein wegweisender Schritt in die Zukunft erachtet.

Die Wohnungswirtschaft, die insgesamt 30% der Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaftet, forderte schon seit geraumer Zeit einen Plan für ein klimaschonendes und bezahlbares Wohnen.

Vor einigen Wochen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eine weitere Novelle zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) vorgelegt. Die Wogen sind mittlerweile hochgeschlagen. Der Grund liegt bekanntlich darin, dass in der Zukunft von den Gas- und Ölheizungen Abschied genommen werden soll. Erste Details sind bereits bekannt. Inwieweit die Novelle in der vorgelegten Form in Kraft tritt oder noch nachgeschärft werden muss, bleibt abzuwarten. Eine Umsetzung der Maßnahmen bedeutet für die Wohnungswirtschaft und damit auch für unsere Genossenschaft enorme Investitionen. Wir bleiben an diesem Thema dran.



Gebäudeenergiegesetz

Kuhl GmbH
Garten- und Landschaftsgestaltung

Tel: (06500) 91 73 98
Fax: (06500) 35 40 61

Zuckerberg 2
54317 Morscheid

www.gartenbau-kuhl.de
info@gartenbau-kuhl.de

BGL-Fachbetrieb
Christian Rohles
Geschäftsführer

DACHDECKER
JOSEF KREMER
GmbH & Co. KG

- Dacheindeckungen
- Bauklempnerei
- Dachausbau
- Flachdach-Eindichtungen

Dachdeckermeister **Norbert Mahnhardt**
Charlottenstraße 8-9 · D-54295 Trier

☎ ++49 (0) 651 - 40 50 6
++49 (0) 651 - 41 16 4

Gefahren an der Wohnungstür – schützen Sie sich und Ihre Nachbarn

„Kann ich Ihnen helfen?“, fragt Frau Helga Wachsam die beiden Männer im Treppenhaus. Sie kommt gerade vom Einkaufen und hat ihrem Vermieter, einer Genossenschaft, soeben noch einen kleinen Reparaturbedarf gemeldet. Von der netten Mitarbeiterin hat sie erfahren, dass in ihrem Wohnquartier in den letzten Tagen einige Einbrüche erfolgt sind. „Soll ich den Frohsinns was ausrichten?“, fragt sie weiter. Ohne eine Antwort verlassen die beiden Männer schnell das Gebäude. Sicherlich hat Frau Helga Wachsam durch ihr aufmerksames Verhalten einen Einbruch verhindert.

An diesem Beispiel möchten wir zeigen, wie wichtig eine gute Nachbarschaft ist.

Es muss auch nicht immer ein Einbruch sein. Kriminelle, Frauen oder Männer, werden immer einfallsreicher. Diese versuchen, sich durch Klingeln an der Wohnungstür Zugang zu Ihrer Wohnung zu verschaffen. Beispielsweise wird um ein Glas Wasser gebeten, soll ein Zähler abgelesen werden oder anderes. Sollte die Wohnungstür nicht verschlossen werden, versucht dann vielfach eine zweite Person die Wertsachen in Ihrer Wohnung zu stehlen.

Auch der Enkeltrick wird immer häufiger angewendet. Die Täter rufen vielfach ältere Menschen unter dem Vorwand an, dass ihre Liebsten in einen Unfall verwickelt sind oder einen finanziellen Engpass haben und dringend Geld benötigen.

Lassen Sie sich nicht bestehlen oder betrügen.

Das GeWoGe-Team rät allen Bewohnern zu höchster Vorsicht.



Vorsicht an der Wohnungstür

Fliesenlegermeister **AB**
Andreas Bruder

Fliesenverlegung · Natursteinverlegung
Badsanierung · Reparaturdienst

Bei den Weiden 4 · 54338 Schweich · 06502 - 996 62 77
Trier: 0651 - 993 47 27 · Mobil: 0171 - 727 17 46



Allianz

Versicherung Vorsorge Vermögen

Christian Bach



Moselstr. 15 · 54290 Trier
Tel.: (0651) 74000

www.allianz-bach.de

Wohngeld – prüfen auch Sie Ihren Anspruch

Viele Haushalte spüren seit Monaten die steigenden Kosten in allen Bereichen. Allein die Lebensmittelpreise sollen sich ab März 2022 um über 20% erhöht haben. Es ist kein Ende in Sicht. Die Gründe finden wir vielfach in den gestiegenen Energiekosten. Auch der Arbeitskräftemangel und die schwierige internationale Lage tragen hierzu ihren Teil bei. Den Haushalten bleibt weniger Geld zur Verfügung.

Wir haben uns die Frage gestellt, wem eigentlich Wohngeld zusteht. Dieses soll schließlich Bürgerinnen und Bürgern helfen, die über ein geringes Einkommen verfügen, ihre Wohnkosten zu tragen.

So viel vorweg: Das Wohngeld wird nicht die gesamten Kosten des Wohnens decken. Es ist aber ein staatlicher Zuschuss zur Miete und entlastet das Haushaltsbudget. Das Wohngeld wird an alle Personen gezahlt, die keine Transferleistungen (wie z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen.

Prüfen auch Sie einen möglichen Anspruch. Auf unserer Homepage finden Sie eine Verlinkung zu dem Wohngeldrechner des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Scheuen Sie sich nicht, prüfen Sie Ihre Möglichkeit in Bezug auf finanzielle Unterstützung.



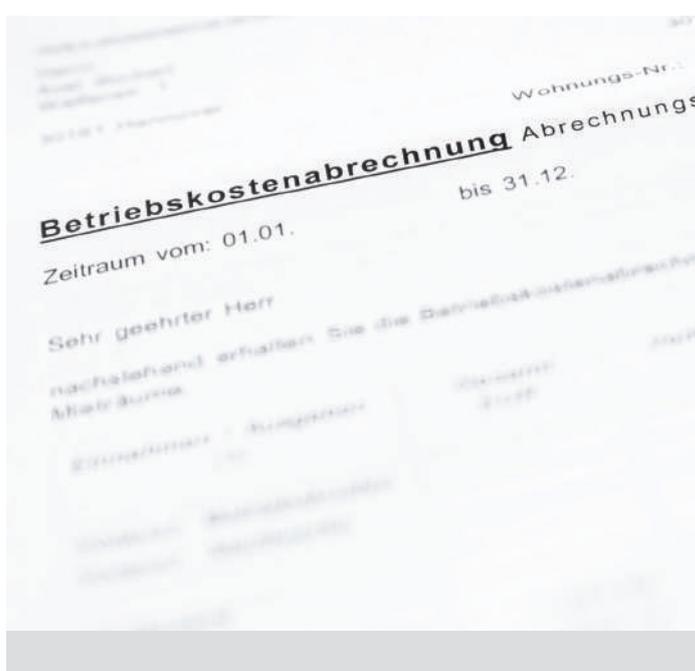
Antrag auf Wohngeld

Die Betriebskostenabrechnungen 2022 befinden sich auf der Zielgeraden

Einige Bewohner warten sicherlich noch auf die Betriebskostenabrechnung 2022. Im Gespräch mit Fabian Rings erfahren wir, dass die Zeitfenster im Bereich der Finanzbuchhaltung dieses Jahr eng gesetzt waren. Neben den üblichen Arbeiten wie der Erstellung des Jahresabschlusses 2022 und der Erstellung der Betriebs- und Heizkostenabrechnungen und Hausgeldabrechnungen waren auch noch umfangreiche Arbeiten im Zuge der Grundsteuerreform notwendig. „Einige Rechnungen, die für die Erstellung der Abrechnung notwendig sind, kamen dieses Jahr einfach zu spät und haben unseren Zeitplan etwas durcheinandergebracht“, berichtet uns Fabian Rings.

Sicherlich möchten Sie wissen, wie es weitergeht.

Uns wurde mitgeteilt, dass auch die Heizkostenabrechnungen mittlerweile dem GeWoGe-Team vorliegen. Alle Betriebskostenrechnungen sind inzwischen auf ihre Richtigkeit geprüft worden, sodass die ersten Abrechnungen in den nächsten Tagen zum Versand anstehen.



Gedanken zum Alter – wir werden nachdenklich

Wir sind im Gespräch mit Reinhold Weiland. Dieser wohnt mit seiner Frau seit rund 40 Jahren bei der GeWoGe. Vieles hat das Ehepaar erlebt, doch beide versprühen immer noch eine bemerkenswerte positive Stimmung. Reinhold Weiland teilt uns mit, dass er Gedichte sehr gern mag. Besonders mag er die Altersballade von Wilhelm Busch, die er uns in etwas abgeänderter Form lächelnd vorträgt.



Eheleute Weiland

Dieses Gedicht hat uns sehr gut gefallen und wir hoffen, es gefällt auch Ihnen.

Kennen auch Sie ein schönes Gedicht, das wir veröffentlichen sollen, so senden Sie uns dieses zu.



Schreinerei
SCHNEIDER

Meisterbetrieb

Am Alten Flugplatz 7 · 54294 Trier-Euren
Tel. 06 51 / 8 66 69 · Fax 06 51 / 82 04 10
schreinerei-schneider-trier@t-online.de



Altersballade

*Das große Glück, noch klein zu sein,
das sieht der Mensch als Kind nicht ein.*

*Er möchte, dass er ungefähr
Schon 16 oder 17 wär.*

*Jedoch mit 18 sagt er halt!
Mit 19 bin ich ja schon alt.*

*Und wer die 20 dann geschafft,
dem scheint die 30 greisenhaft.*

*Mit 40 kommt die große Wende,
denn 50 ist schon bald das Ende.*

*Doch ist er 50 peu à peu,
schraubt er sein Alter in die Höh.*

*Die 60 ist noch sehr passabel,
die 70 erst ist miserabel.*

*Doch ist er 70, denkt er still,
ich werde 80, so Gott will.*

*Und wer die 80 überlebt
Zielsicher nach der 90 strebt!*

*Mit 90 ist er sehr verwundert,
es gibt auch welche, die sind 100.*

*Mit 100 kann er kaum noch steh'n,
er will nicht mehr bis 110.*

Rauchen in Mietwohnungen – Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme

Dass Rauchen nicht gesund ist, ist heute zwar allgemein bekannt, trotzdem möchten viele Menschen Tabak als Genussmittel nicht missen. Während in vielen öffentlichen Gebäuden ein Rauchverbot herrscht, kann man in den eigenen vier Wänden grundsätzlich tun und lassen, was man will – dazu gehört auch Rauchen. Für Eigenheimbesitzer versteht sich das quasi von selbst. Wie aber verhält es sich, wenn man zur Miete wohnt?

Aus rechtlicher Sicht stellt sich hier die Frage, ob Rauchen in der Mietwohnung zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache durch den Mieter gehört. Dem Grundsatz nach gibt es hierzu eine recht eindeutige Antwort: Ja, Rauchen gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache. Dies gilt grundsätzlich auch für „übermäßiges“ Rauchen, wie viel er raucht, entscheidet der Raucher selbst, besondere Vorkehrungen zum Schutz vor Nikotinablagerungen muss der Mieter nicht treffen. Auch darf das Rauchen nicht ohne Weiteres formularvertraglich verboten werden.

Allerdings gibt es auch hier Grenzen, bei deren Überschreitung der vertragsgemäße Gebrauch nicht mehr gegeben ist. Um dies zu beurteilen, kommt es darauf an, ob sich die Gebrauchsspuren noch mit Schönheitsreparaturen beseitigen lassen oder ob darüber hinausgehende Instandsetzungsarbeiten nötig werden. Entstehen derart starke Nikotinablagerungen, dass zum Beispiel der Putz abgeschlagen oder der Holzboden abgeschliffen werden muss, kann dies eine den vertragsgemäßen Gebrauch überschreitende Beschädigung der Mietsache und mithin eine Verletzung des Mietvertrages darstellen.

Eine zusätzliche Frage betrifft insbesondere in Mehrfamilienhäusern das allgemeine Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme. Hieraus kann unter Umständen ein Unterlassungsanspruch der übrigen Hausbewohner entstehen. Aufgrund der Gesundheitsschädlichkeit ist im Hausflur wahrnehmbarer Zigarettergeruch von den Nachbarn grundsätzlich nicht hinzunehmen, insbesondere darf in diesem Sinne Rauch in der Wohnung nicht über den Hausflur entlüftet oder gar im Hausflur selbst geraucht werden. Denn auf Gemeinschaftsflächen wie dem Hausflur, dem Keller oder dem Dachboden befindet sich ein Mieter außerhalb seines privaten Rückzugsortes, weshalb es ihm zumutbar ist, dort nicht zu rauchen.

Ähnlich verhält es sich mit starkem Rauchen auf dem Balkon oder vor der Hauseingangstür. Auch hier können die übrigen Hausbewohner in Ausnahmefällen Unterlassung verlangen, denn das Gebot gegenseitiger Rücksichtnahme verpflichtet dazu, Belästigungen der Nachbarn so weitgehend wie möglich zu vermeiden. Allerdings müssen hier die Nachbarn toleranter sein als bei Zigarettergeruch im Gebäude, denn dem Gesetz liegt die Vermutung zugrunde, dass sich aus dem Rauchen im Freien für die Nachbarschaft keine Gesundheitsgefahr ergibt. Außerdem gilt das Gebot der Rücksichtnahme für alle Mieter, sodass nicht nur der Rauchende Rücksicht nehmen muss, sondern auch die übrigen Nachbarn in zumutbarem Maß auf ihn Rücksicht nehmen müssen.

Wie so oft zeigt sich somit auch beim Thema Rauchen: Mit etwas Rücksicht auf seine Mitmenschen kann jeder Mieter seine Wohnung in Ruhe benutzen und das Zusammenleben unter Nachbarn wird sehr viel leichter!



WITTSCHIER & OBERBILLIG
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

Rindertanzstrasse 7a • 54290 Trier • TEL. +49 651 975 970
FAX +49 651 975 97 20 • info@ra-trier.de • www.ra-trier.de

Rätseln und gewinnen

Brandrückstand	Votum	Herrnschoßrock (Kw.)	Meeresfisch	Stadt an der Weißen Elster	japanische Fechtkunst	akustisches Signal	Signal des Schiedsrichters	Vorname d. Entertainers Raab	Frauenname englisch: sitzen	nord. Gotterbolin Auszeichnung
				Glaubensbekenntnis						
Kleinasiaten		2				geschlossener Hausvorbau	goldgestreifte Papstkronen			
				bäuerliches Nutzland	Ball-drehung			eine Lagebezeichnung	Gewebe-wasser-sucht (med.)	
Mütze orientaler Könige	Auftrag			dt. Schauspieler (Mario)			Kinderbau-steine	lateinisch: Löwe		
Fürstentum am Mittelmeer			7			Produkt vom Schaf	stör-zende Schnee-masse			
				engl. Graf-schaft	Geburts-merz			Börsen-aufgeld	Zärt-, Fein-gefühl	
hohe Gelände-erhebung	Expo-nent (math.)	Orna-ment					gekärte Flüssig-keit	Künstler, Nackt-darstel-lungen	5	
Haushalts-utensil (Torte)				ausge-sucht, wert-voll		brav				
		Heu-schrecke		Vorname des Sängers Presley		9		Schul-fest-säle	Teil des Dachstuhls	Zirkus-rund
Verhältnis-wort	unge-zogenes Kind					Trauf-rinne antiker Tempel	Haupt-schlag-ader			
				hohe Spiel-karten	Fließ-behin-derung			lat.: so	Renn-schlitzen	
Laub-baum	4	orienta-lische Rohr-flöte		nordi-scher Meer-riese			tiefe Zunei-gung			
Grund					1	Lang-lauf-sport				
nord. Unter-weltsgöttin				Ältesten-rat			latein-amerika-nischer Tanz		6	
innig mögen										

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Mitmachen lohnt sich!
Zu gewinnen gibt es:

2 Media-Markt-
Einkaufsgutscheine
im Wert von je
50 €



Viel Glück!

Hier die Gewinner des Gewinnspiels aus unserer vorherigen Ausgabe: Je ein Media-Markt-Gutschein im Wert von 50 € ging an Tanja Candels (Kürenz) und an Frank Maes (Mariahof). **Herzlichen Glückwunsch!**

Teilnahmebedingungen: Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift in einem ausreichend frankierten Briefumschlag an die GeWoGe, Hohenzollenstraße 21, 54290 Trier. Einsendeschluss ist der 31.08.2023. Die Gewinner werden per Los ermittelt und ihre Namen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Die Sachpreise werden nicht bar ausgezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der GeWoGe und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Ein cremiges Sommergetränk: Beeren-Joghurt-Smoothie

Zutaten:

100 g Joghurt, 1-2 EL Honig oder Sirup
150 g Himbeeren, 150 g Heidelbeeren, 400 ml Milch

Zubereitung

Alle Zutaten in einen Mixer geben und zu einem cremigen Smoothie pürieren.
Mit Honig oder Sirup abschmecken und servieren.

Viel Freude beim Genießen!



GeWoGe - Notdienst



Unsere Genossenschaft hält einen Notdienst bereit. Dieser sollte nur in besonders dringenden Notsituationen oder bei großen Störungen an Elektroanlagen sowie Heizungsanlagen und bei Abflussverstopfungen kontaktiert werden. Für die jeweiligen Gewerke haben sich freundlicherweise folgende Firmen bereit erklärt, den Notdienst zu übernehmen:

Notdienst im Bereich Heizung und Sanitär:

Firma Dietsch & Greinert GmbH
Eurener Straße 5
54294 Trier
Telefon: 0651/82709-0

Firma Wirtz GmbH
Niederkircher Straße 11
54294 Trier
Telefon: 0651/74775

Notdienst im Bereich Kanal- und Rohrreinigung:

Firma Bender
Im Handwerkerhof 24a
54338 Schweich
Telefon: 06502/20306

Sofern Ihr Anruf nicht sofort entgegengenommen wird, weil die Monteure gerade im Einsatz sind, hinterlassen Sie bitte eine Sprachnachricht.

Unsere Genossenschaft erreichen Sie im Notfall unter folgender Handy-Nummer:

GeWoGe Trier 1922 eG
Hohenzollernstraße 21
54290 Trier
Telefon: 0151/20497617

Sofern die Störungen einen Aufschub dulden, melden Sie uns diese bitte am nächsten Morgen. Wir sorgen unverzüglich für die Schadensbehebung.

Davon ausgenommen sind Störungen wie zum Beispiel Gasrohrundichtigkeiten, Wasserrohrbrüche außerhalb des Hauses und Stromausfall im ganzen Haus. In derartigen Fällen sind auf jeden Fall auch die Stadtwerke Trier unter den nachstehenden Rufnummern zu kontaktieren.

Stadtwerke Trier
Strom: 0800 7172499
Gas: 0800 7172599
Trink- und Abwasser: 0800 7172699

In Brand- und Rettungsfällen rufen Sie bitte sofort die Feuerwehr. Die Telefonnummer lautet:

Feuerwehr
Telefon: 112

GeWoGe – der direkte Draht

Sie haben Fragen, Ideen, Anregungen? Dann rufen Sie uns an. Die Meinung unserer Kunden, Mieter und Geschäftspartner ist uns sehr wichtig. Daher bieten wir Ihnen immer am ersten Dienstag eines Monats von 9.30 bis 11.00 Uhr die Möglichkeit, mit uns über Ihre Anliegen zu sprechen. Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen – nutzen Sie daher die Gelegenheit für ein persönliches Telefongespräch mit unseren Vorstandsmitgliedern.

Diese werden Ihre Fragen umfassend beantworten und nehmen Ihre Anregungen und Anliegen gerne entgegen.

Ihre GeWoGe

 **0651**
93733-11

